
Was ist das ZAWiW?

Die Universität Ulm gründete im März 1994 das "Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW)" und reagierte so auf die wachsende Nachfrage nach einer allgemeinen, disziplinübergreifenden Weiterbildung für Erwachsene jeden Alters, insbesondere jedoch für Menschen im dritten Lebensalter. Die Hauptaufgaben des ZAWiW liegen in der Entwicklung innovativer Bildungsangebote für (ältere) Erwachsene und in der Organisation von Bildungsangeboten, insbesondere der "Jahreszeitenakademien", und in der Förderung der Selbsttätigkeit interessierter Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Sinne des "Forschenden Lernens". In diesem Sinne bestehen zahlreiche Arbeitskreise in den Bereichen Medizin, Natur-, Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik; weitere sind im Aufbau begriffen.

Der (Weiter-)Entwicklung von innovativen curricularen und didaktischen Konzepten und Angeboten für ältere Erwachsene kommt eine zentrale Rolle zu. Das ZAWiW führt zahlreiche Modellprojekte auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene durch. Schwerpunkte der Arbeit sind der Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Bürgerschaft, die Förderung des „Forschenden Lernens“, des Dialogs und der Zusammenarbeit auf intergenerationeller und interkultureller Ebene sowie die Erschließung der neuen Medien als neue Schlüsselkompetenz. Das ZAWiW steht dabei in fachlichem Austausch und fruchtbarer Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen und wissenschaftlichen Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung in Deutschland und verschiedenen europäischen Ländern.

Das ZAWiW ist dem Department für Philosophie, Sprachen, Geisteswissenschaft und allgemeine Weiterbildung der Universität Ulm zugeordnet. Es wird von einem vom Senat gewählten Vorstand geleitet. Dieser besteht derzeit aus Prof. Dr. Othmar Marti (Sprecher), Prof. Dr. Frieder Keller und Prof. Dr. Michael Weber. Das Wissenschaftliche Sekretariat/die Geschäftsstelle führt Projekte der Begleitforschung durch und regelt die laufenden Arbeiten. Die Leitung obliegt Frau Akad. Dir'in Carmen Stadelhofer (Vertretung der Geschäftsstelle: Dipl. Biol. Erwin Hutterer).

Was sind die „Jahreszeitenakademien“?

Die Konzeption der *"Jahreszeitenakademien"*, den sogenannten *"Frühjahrs"*- und *"Herbstakademien"*, ist hervorgegangen aus Untersuchungen, die am Seminar für Pädagogik der Universität Ulm unter der Leitung von Frau Akad. Dir' in Carmen Stadelhofer in den Jahren 1990/91 durchgeführt wurden hinsichtlich der Weiterbildungsbedürfnisse, -interessen und -wünsche älterer Menschen in der Region Ulm. Die universitären Weiterbildungswochen beinhalten ein Programm aus Vorträgen, festen Arbeitsgruppen und Führungen an der Universität. Dieses Programm wird seit Frühjahr 1992 zweimal jährlich mit wachsendem Erfolg und einer kontinuierlich großen Zahl von Teilnehmenden durchgeführt (seit dem Jahr 2000 zwischen 500 und 1000 Teilnehmende pro Akademiewoche).

Getragen wurden/werden diese Akademiewochen von der Bereitschaft und dem Engagement vieler Dozenten und Dozentinnen der Universität Ulm, die ihr Wissen und ihre Zeit im Rahmen dieser Weiterbildungs-kompaktwochen zur Verfügung stellen.

Die diesjährige „Herbstakademie“ steht unter dem Motto „Spuren suchen – Spuren legen“. Das Thema lässt viel Spielraum für Interpretationen; wir haben uns Vorträge herausgesucht, die sich mit Spuren von, im und rund um den Menschen aus den Blickwinkeln der Psychologie und Philosophie beschäftigen, sowie aus den Bereichen Forensik, Biophysik und Biologie. Für die jeweiligen Themen konnten wir hervorragende Fachleute aus den jeweiligen Disziplinen gewinnen. Wir freuen uns auf eine spannende Woche und auf Ihr Kommen.

An den Nachmittagen werden insgesamt 36 Arbeitsgruppen (AGs) angeboten, in denen vielfältige Fragestellungen wissenschaftsfundiert behandelt werden.

Bei den 30 Mittwochsangeboten besteht wieder die Möglichkeit, ganz unterschiedliche Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität Ulm kennen zu lernen.

Für Arbeitsgruppen und Mittwochsangebote gilt wie immer, dass wir versucht haben, das Thema der *"Herbstakademie 2012"* inhaltlich zu vertiefen, aber auch Themen aus ganz anderen Wissensbereichen anzubieten. Bei der Breite des Spektrums sollte es Ihnen nicht schwer fallen, auch etwas für Sie Interessantes zu finden.

An wen wenden sich die "Jahreszeitenakademien"?

Die "Jahreszeitenakademien" möchten mit ihrer thematischen Ausrichtung und zeitlichen Struktur insbesondere den Wünschen der Menschen im "dritten Lebensalter" entgegenkommen. Willkommen sind **alle**, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und dabei den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven kennen lernen wollen. Formale Voraussetzungen sind keine erforderlich.

Wir danken dem Präsidenten der Universität Ulm, Herrn Prof. Dr. Karl-Joachim Ebeling, den Vorstandskollegen des Erstunterzeichners, Herrn Prof. Dr. Frieder Keller und Herrn Prof. Dr. Michael Weber sowie dem Förderkreis des ZAWiW für ihre Unterstützung in den Anliegen des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung, hier insbesondere bezüglich der "Jahreszeitenakademien". Unser besonderer Dank gilt allen Dozentinnen und Dozenten der "Herbstakademie 2012", ohne deren Engagement die Akademiewoche nicht durchgeführt werden könnte.

Ein ganz spezieller Dank gilt der Leiterin des ZAWiW, Frau Carmen Stadelhofer, die die Akademiewochen ins Leben gerufen und über 20 Jahre lang verantwortet und geprägt hat.

Natürlich gilt unser Dank auch allen, die bei der aufwändigen Vorbereitung und Durchführung der "Herbstakademie 2012" mitwirken. Besonders danken wir Frau Monika Bader-Scheck, der Sekretärin des Wissenschaftlichen Sekretariats/der Geschäftsstelle des ZAWiW, den studentischen Hilfskräften, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kommunikations- und Informationszentrum der Universität Ulm (kiz) sowie allen Helfern und Helferinnen "vor und hinter den Kulissen" für ihre Unterstützung bei der Organisation der "Herbstakademie 2012".

Prof. Dr. Othmar Marti

Erwin Hutterer